



Antwort zur Anfrage Nr. 1104/2023 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **Sicherstellung einer Leistungsfähigen Verwaltung (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Nach eigenen Bekundungen sind in den verschiedenen Bereichen der städtischen Verwaltung bis zu 1200 Stellen offen.
Es besteht die Besorgnis, dass reguläre Verwaltungshandlungen nicht mehr in angemessener Zeit und notwendiger Qualität erfolgen kann, wie es der Grundsatz der Rechtmäßigkeit der Verwaltung erfordert.

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. In welchen Dezernaten und dabei welchen Ämtern sind die Stellen offen?

Der Finanzcontrollingbericht zum 30.04.2023, der dem Finanzausschuss am 04.07.2023 vorgestellt wurde, weist eine Stellenbesetzung von 3.109,58 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) als Ist-Wert aus und von 4.297,93 VZÄ als Plan-Wert. Die Differenz beträgt 1.188,35 VZÄ.
(jeweils ohne Eigenbetriebe)

Zum Vergleich: In den jüngsten Finanzcontrollingberichten betrug die Differenz rund 830 (30.04.2021), 710 (31.08.2021) und 910 (30.09.2022).

Der Stellenplan beinhaltet jedoch auch Stellen, welche nicht besetzt werden können:

- freie Beurlaubtenstellen und Ersatzplanstellen bei Altersteilzeit.
- Insgesamt 141,819 neue VZÄ, die vor Kurzem erst seitens der ADD genehmigt wurde und sich in Ausschreibungs- bzw. Besetzungsverfahren befinden.
- freie Stellenanteile auf teilweise besetzten Stellen (z. B. aufgrund von Arbeitszeitreduzierungen oder generell geringer vereinbarter Arbeitszeit), die nicht zur Besetzung/Ausschreibung zur Verfügung stehen.
- Stellen in Kindertagesstätten, die nicht besetzt werden können. Gründe liegen hier z. B. in vorgehaltenen Stellen für noch nicht eröffnete Kitas/Gruppen, in aktuellen Betriebs-erlaubnissen.

Daher erfolgt regelmäßig eine Auswertung über die tatsächlich zu besetzenden Stellen. Aktuell sind **570,07 Stellen (VZÄ)** frei und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Organisationseinheiten auf:

10	Hauptamt	28,795
12	Amt für Stadtforschung und nachhaltige Stadtentwicklung	1
14	Revisionsamt	1
16	Kommunale Datenzentrale	7
20	Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport	16,795
30	Standes-, Rechts- und Ordnungsamt	15,5
31	Verkehrsüberwachungsamt	10
33	Bürgeramt	10,257
37	Feuerwehr	18
40	Schulamt	5,578
42	Amt für Kultur und Bibliotheken	3,725
44	Peter-Cornelius-Konservatorium	13,488
451	Gutenberg-Museum	4
452	Naturhistorisches Museum	1,61
47	Stadtarchiv	0
50	Amt für soziale Leistungen	41,6
51	Amt für Jugend und Familie, ohne Kitas	70,483
51	Kitas lt. Betriebserlaubnis	109,504
60	Bauamt	9
61	Stadtplanungsamt	39,16
67	Grün- und Umweltamt	26
69	Gebäudewirtschaft	44,227
70	Entsorgungsbetrieb	75,348
80	Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	13
	Jobcenter	5

2. Seit wann sind mehr als 200/400/800/1200 Stellen unbesetzt?
s. Frage 1.

- 3. Wie wirken sich die offenen Stellen auf die Abläufe in der Verwaltung in den verschiedenen Dezernaten aus?**
Vakante Stellen haben Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe innerhalb der Verwaltung. So kann es zu längeren Bearbeitungszeiten oder Arbeitsrückständen kommen.
- 4. Wie wirkt sich das fehlende Personal gegenüber betreffenden Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern aus?**
Aufgrund freier Stellen kann es zu Wartezeiten oder Verzögerungen kommen. Eine Statistik wird hierrüber jedoch nicht geführt.
- 5. Dauert das Verwaltungshandlungen für Anfragen/ Anträge/ Genehmigungen der Bürger dadurch länger? Wenn ja, wie viel Zeit dauert es erkennbar länger?**
s. Frage 4.
- 6. Wenn das Verwaltungshandlungen mehr Zeit in Anspruch nimmt, mit welchen Maßnahmen versucht die Verwaltung dem zu begegnen?**
Es werden z. B. durch eine Priorisierung von Aufgaben oder die Digitalisierung von Arbeitsabläufen Maßnahmen ergriffen, welche eine Entlastung bei Vakanz bringen.
- 7. Sind die Anzahl von Widersprüchen gegen Bescheide oder Untätigkeitsklagen gegen die Verwaltung dadurch gestiegen?**
Nach Abstimmung mit dem Standes-, Rechts-, und Ordnungsamt konnte eine Steigerung nicht festgestellt werden.
- 8. Was sind die Gründe für die große Zahl an offenen Stellen?**
Vakanzen können diverse Gründe haben. Allgemeine Fluktuation durch interne Stellenwechsel, Ruhestände, Elternzeit oder ein Wechsel des Arbeitgebers sind die Hauptgründe für das Freiwerden von Stellen.
In immer mehr Berufen besteht zudem die Schwierigkeit, Stellen aufgrund des Fachkräftemangels oder des stark umkämpften Arbeitsmarkts im Rhein-Main-Gebiet zu besetzen.
- 9. Wie ist die Tendenz der Entwicklung? Wird die Anzahl offener Stellen noch zunehmen?**
Derzeit wird damit gerechnet, dass die Zahlen offener Stellen u. a. aufgrund des demographischen Wandels steigen wird.
- 10. Welche Maßnahmen unternimmt die Stadt, um die offenen Stellen zügig zu besetzen?**
Die Personalgewinnung wird aktuell neu aufgestellt und deutlich mit Ressourcen verstärkt, um einen höheren Servicegrad für die Ämter/Eigenbetriebe und die Bewerber:innen gewährleisten zu können.

Insgesamt wird die Personalgewinnung in 2023 mit 7 Stellen ausgestattet sein, die sich wie folgt aufteilen:

- 1 Stelle Teamleitung Personalgewinnung / Active Sourcing
- 1 Stelle Active Sourcing
- 1 Stelle Nachwuchskräftegewinnung
- 1 Stelle Kitafachkräftegewinnung
- 2 Stellen Personalgewinnung
- 1 Stelle Personalgewinnung Back Office

Bislang auf verschiedene Rollen verteilte Aufgaben in den Bereichen Personalgewinnung und Bewerbermanagementverfahren werden sukzessive in den neu geschaffenen Rollen der Personalgewinner:innen gebündelt. Das Team wird die Ämter und Eigenbetriebe mit Blick auf die Marktgängigkeit von Ausschreibungen unter anderem stärker beratend unterstützen.

Ferner wird die Ausschreibung für ein digitales Bewerbermanagementsystem gestartet, um die Effizienz zu steigern und Besetzungszeiten zu verkürzen.

Eine stärkere Positionierung der Arbeitgeberin durch crossmediale Werbeformate und -botschaften, insbesondere auch auf dem neuen Instagram-Kanal der Landeshauptstadt Mainz, führt zu mehr Interesse von begehrten Talenten für die offenen Stellen.

Die Personalgewinnung analysiert fortlaufend die Wettbewerbssituation in der Region und passt ihre Maßnahmen den sich ändernden Marktanforderungen an.

Ebenfalls tagt der Haupt- und Personalausschuss regelmäßiger, um Einstellungen zu beschleunigen.

Die Stadtverwaltung Mainz schöpft bei der Eingruppierung der Mitarbeitenden alle tariflichen und gesetzlichen Möglichkeiten aus. Darüber hinaus besteht aktuell Kontakt zu relevanten Stellen bezüglich einer Erweiterung von Zulagenzahlungen und Eingruppierungen.

Mainz, 12. Juli 2023

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister